

Das nächste Heim ist in Vorbereitung

Verein der Freunde zur Förderung von Kindern in Nepal will Hilfe weiter ausbauen

Tettenhausen (al). Was ein Verein bewegt, hängt nicht von seiner Mitgliederzahl ab: Der Verein der Freunde zur Förderung von Kindern in Nepal hat jetzt 121 Mitglieder, wie Vorstand Wolfgang Kämpf bei der Jahreshauptversammlung im „Verstecktsdi“ in Tettenhausen mitteilte. Deren zwar nicht niedriger, aber doch noch erschwinglicher Mitgliederbeitrag macht eine andere Welt möglich für Kinder im fernen Nepal.

Der Verein betreut zusammen mit einem nepalesischen Träger ein Heim für über 50 Waisenkinder. Außerdem wurde mit der Anmietung einer Wohnung ein Heim für 16 Straßenkinder in Kathmandu geschaffen. Ein weiteres Heim des Vereins für 30 Kinder soll in den nächsten Jahren entstehen. Der Baugrund dafür wurde bereits gekauft. Das geht in Nepal nur auf Umwegen, weil Ausländer bisher eigentlich keinen Grund kaufen oder besitzen dürfen. Vertrauensperson des Vereins ist dafür Frau Udas, die Leiterin des bisherigen Heimes. 1. Vorsitzender Kämpf und 2. Vorsitzender Burlenfinger werden im April wieder nach Nepal reisen, wie Kämpf bei der Jahreshauptversammlung mitteilte.

Wie sehr die Mitglieder die Arbeit des Fördervereins unterstützen, wird am Beispiel von Rotraut Vusten ersichtlich: Die in Kanada lebende Frau ist so angetan von den Bemühungen, dass sie eine große Summe für den Kauf des Grundstückes spendete. Kämpf dankte ihr und allen weiteren, die durch ihre Extra-Spenden den Bau des neuen Heimes ermöglichen. Die Spenden seien sehr willkommen,

sagte Kämpf, denn bis die angestrebte Mitgliederzahl von etwa 150 erreicht ist, können die reinen Mitgliedsbeiträge die Kosten kaum decken. Obwohl sich die Lebens- und Schulkosten für die jüngeren der Kinder mit etwa 60 Euro pro Kind und Monat im Rahmen halten werden die Ausbildungen für die älteren schnell teurer.

Ärzte unterstützen Medizin-Studenten

Vorstand Kämpf freute sich besonders über die großzügige Hilfe der Waginger, und hier besonders über die von Dr. Bärbel Strunck, die sich bereit erklärte, eine junge Medizin-Studentin zu fördern, die von Dr. Ram, dem Leiter der Universitätsklinik Kathmandu, vorgeschlagen worden war. Der Vater des sehr talentierten Mädchens Rashmila ist verunglückt und ohne die Hilfe des Fördervereins könnte sie ihr Studium zur Krankenschwester nicht weiterführen. Auch die Doktoren Dr. Karl Bauer und Dr. Rainer Beck haben sich bereit erklärt, eine Ausbildung zur Krankenschwester zu sponsern.



Wolfgang Kämpf (links), der 1. Vorsitzende des Vereins der Freunde zur Förderung von Kindern in Nepal – hier mit Kassierin Magda Kämpf und Schriftführer Dr. Christoph Bauer –, gab bei der Jahreshauptversammlung in Tettenhausen einen interessanten Bericht über die Aktivitäten des Vereins.
Foto: Alois Albrecht



Die Kinder feiern das „Bruder-Schwester-Fest“ in Kathmandu: Bei seinem letzten Besuch in Nepal hat Wolfgang Kämpf dieses Bild gemacht. Die Kinder versprechen sich, ein Leben lang füreinander da zu sein, sie dürfen auch nie eine Verbindung miteinander eingehen. Dieses Fest wird am 10. November gefeiert. Es fällt immer mit dem nepalesischen Neujahrsfest zusammen. Foto: Kämpf

Auf die Frage, wie denn die Kinder im Heim leben, meinte Kämpf, der Erfolg des Heimes des Fördervereins gegenüber anderen Heimen, von denen Kinder immer wieder ausbüchsen, sei dadurch begründet, dass sie in diesem Fall wie in einer Familie untergebracht seien. Frau Udas werde mehr oder weniger als Mutter angesehen und es werde darauf geachtet, dass dieses Familiengefühl auch im geplanten neuen Heim erhalten bleibe. In Bezug zu diesem neuen Heim teilte der Vorstand freudig mit, dass Ludwig Kleißl vom Architekturbüro in Waging zugesagt habe, für den Bau des neuen Heimes einen kostenlosen Entwurf zu erstellen.

Friede in Aussicht

Zur politischen Situation in Nepal sagte Kämpf, es herrsche jetzt wenigsten Frieden, seit die maoistischen Rebellen eine tragende Rolle spielen. Einige davon seien schon zu Ministern ernannt worden, und auch die Eingliederung der Rebellen in die Armee habe begonnen. Die Wahlen seien zwar ein drittes Mal verschoben worden, aber

der Kongress werde voraussichtlich im Mai dieses Jahres beschließen, die Monarchie abzuschaffen und eine demokratisch gewählte Regierung einzusetzen. Genau könnten zwar auch die nepalesischen Freunde des Fördervereins die Lage nicht abschätzen, es sehe aber jedenfalls so aus, als ob endlich ein dauerhafter Friede entstehen würde.

Kassierin Magda Kämpf legte sehr genau die finanziellen Details des Fördervereins dar, der offensichtlich gut darauf achtet, die Mitgliederbeiträge und Spenden nur für zweckdienliche Aktivitäten zu verwenden. Die Kassenprüfer Stangl und Rehrl hatten die Kasse geprüft und für sehr gut und ordentlich geführt befunden. Kassenprüfer Stangl schlug deshalb die Entlastung der Vorstandschaft vor, diese wurde einstimmig erteilt.

Schriftführer Dr. Christoph Bauer sagte in seinem Bericht, nicht jeder Verein spüre die politischen Veränderungen in dem Land, dem er sich widmet, so unmittelbar wie der Förderverein zur Ausbildung von Kindern in Nepal. Es sei gut zu wissen, dass diese Veränderungen in letzter Zeit positiv verlaufen.

Das Vereinsleben ereigne sich vor allem in Vorstandssitzungen, in denen der Vorsitzende kenntnisreich über die Aktivitäten in Nepal unterrichtete und in denen aufgrund dieser Berichte dann die Weichen für den Förderverein gestellt würden.

Dabei würden auch immer wieder neue Akzente gesetzt, aus denen sich möglicherweise künftige Perspektiven ergäben. Als Beispiel nannte Dr. Bauer hier die Förderung von Studenten. Weiter meinte er, es sei vielleicht eine gute Idee, falls sich die Verhältnisse in Nepal weiter stabilisieren, wieder einmal eine Ausstellung zu riskieren, in der die künstlerischen und kulturellen Aktivitäten des heutigen Nepals vorgeführt würden. Dazu könnten Künstler aus der Region eingeladen werden, die ihre eigenen Werke zur Verfügung stellen.

Vorstand Wolfgang Kämpf bedankte sich abschließend nochmals für die großzügigen Spenden und die gute Zusammenarbeit innerhalb der Vorstandschaft und bei den Mitgliedern des Vereins. Infos über den Verein gibt es im Internet unter: www.kinderhilfe-mude-nepal.akm-m.de